

Wir laden ein zur Werklesung aus einem werdenden Roman von und mit Dr. Kurt Oesterle

Worum geht es? - Der Autor schreibt dazu:

Der – frühere – Tag der deutschen Einheit, jener 17. Juni, der an den blutig niedergeschlagenen Arbeiteraufstand von 1953 in der DDR erinnerte, schien mir der richtige Termin, um eine Lesung aus meinem „**OstWestRoman**“ abzuhalten. Mit dieser Lesung möchte ich den Rat des Publikums einholen – wie schon einmal vor Jahren für meinen „Alten Mann“. **Auch diesmal handelt es sich um einen Zeitroman, der Antworten auf eine drängende Frage der Gegenwart sucht, nämlich: was Ost- und Westdeutsche fast vierzig Jahre nach der Wiedervereinigung noch immer voneinander trennt.**

Dazu wird die Geschichte zweier Familien aus Ostberlin sowie dem schwäbischen Wald erzählt, ihre Begegnungen, ihr gegenseitiges Verstehen und Mißverstehen, ihre Nähe und Ferne zueinander. Die Erzählung erstreckt sich über einen Zeitraum von vielen Jahrzehnten – 1949 bis 2022 –, spielt mal in West, mal in Ost und kann nicht mit der Teilung enden, zumal diese auch ohne Mauer auf vertrackte Art fortbesteht. Das Buch will ein Versuch sein, die Macht des Politischen im privaten Leben ausfindig zu machen, wobei das Hauptproblem des Autors beim Schreiben seine Einseitigkeit ist, sprich: stets im Westen gelebt zu haben und sich „seinen“ Osten größtenteils erfinden zu müssen

Mittwoch, 17. Juni, 20 Uhr

**Stadtteiltreff Wanne, Beim Herbstenhof 3 im EKZ. Eintritt frei,
Spenden erbeten.**

Unsere Räume sind barrierefrei, eine induktive Höranlage ist vorhanden.